

Wiedereinstiegskonzept der Abteilung Badminton des SV Eintracht Salzwedel 09

Voraussetzung für die Ausübung des Badmintonsports in der Jenny-Marx-Sporthalle ist die Genehmigung durch die Hansestadt Salzwedel.

Grundlage für dieses Konzept ist die Siebte SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung — 7. SARS-CoV-2-EindV, die „Zehn Leitplanken des DOSB“ und die Empfehlungen des Deutschen Badmintonverbandes e.V.

Der Gesundheitsschutz steht an erster Stelle! Aus unserer Sicht ist der Gesundheitsschutz mit einem entsprechend angepassten Spielbetrieb in unserem Individual- und Nicht-Kontaktsport umsetzbar. Wir sind der festen Überzeugung, dass ein verantwortungsbewusster, im Sinne des Infektionsschutzes geregelter Wiedereinstieg in den Badmintonsport ein wertvoller Beitrag für die Stärkung des Immunsystems und eine positive Einstellung der Sporttreibenden ist.

Es muss allen Aktiven bewusst sein, dass eine Öffnung für den Sport noch mehr individuelle Verantwortung für den Einzelnen zur Vermeidung einer weiteren Ausbreitung der Pandemie bedeutet. Dies beinhaltet u.a. weiterhin ein vorbildliches Verhalten bei der Selbstbeschränkung der privaten Kontakte gemäß den Vorgaben der Behörden sowie eine strikte Einhaltung/Umsetzung der jeweiligen Vorgaben zur Ausübung des Sports! Wir haben es zu einem großen Teil selbst in der Hand, dass alle möglichst gesund durch diese Krise kommen und z. B. auch das Sporttreiben im Verein wieder möglich wird und bleibt.

Trotz dieser Regeln besteht ein Restrisiko. Die Sportler*innen bzw. die Erziehungsberechtigten entscheiden in eigener Verantwortung, ob/wann sie das Angebot wahrnehmen wollen. Bei einer Teilnahme verpflichten sie sich zur Einhaltung der Vorgaben.

Die für den Trainingsbetrieb notwendigen Desinfektionsmittel beim Ein- und Ausgang sowie vor den Toiletten/Duschräumen werden durch den Verein gestellt.

1. Teilnahmevoraussetzungen

- Die Teilnahme am Training ist freiwillig, die Entscheidung dazu liegt in der Eigenverantwortung der Teilnehmer*innen bzw. der Erziehungsberechtigten.
- Es kommen nur absolut symptomfreie Personen zum Training. Wer typische Symptome wie Husten und Fieber hat, bleibt zu Hause und kontaktiert seinen Hausarzt telefonisch. Dies gilt auch bei Durchfall, Übelkeit, nicht erklärbarer starker Müdigkeit und Muskelschmerzen sowie Störungen des Geruchs- oder Geschmackssinnes.
- Der Trainingsbetrieb findet ausschließlich anhand konkreter Vorgaben und Belegungspläne der Abteilung statt. Der Verein gewährleistet die Rückverfolgbarkeit durch Teilnehmer- und/oder Mitgliedslisten.
- Die Übungsleiter*innen/die Aufsichtspersonen haben die Teilnehmerlisten für den Fall einer Infektion zur Rückverfolgung der Infektionsketten 14 Tage vorzuhalten. Sie holen mit der Anmeldung zum Trainingsbetrieb auch die Zustimmung der Teilnehmer*innen ein, dass sie die Vorgaben kennen und akzeptieren.
- Es wird höchstes Verantwortungsbewusstsein der Aktiven hinsichtlich der Einhaltung der Maßnahmen gefordert.

2. Sicherheitsregeln in der Trainingshalle / Ablauforganisation

2.1. Distanzregeln

- Der Zugang zur Halle erfolgt auf Basis der Trainingszeiten. Der Zutritt erfolgt einzeln unter Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern. Beim Betreten und Verlassen der Halle sowie bei einem notwendigen Toilettengang sollten die Teilnehmer*innen einen Mund-/Nasenschutz tragen.
- Da Ein- und Ausgang identisch sind, ist beim Betreten und Verlassen der Sporthalle besondere Vorsicht walten zu lassen, damit der Mindestabstand eingehalten wird.
- Die Spieler*innen kommen wenn möglich in Sportbekleidung in die Halle und wechseln die Schuhe im Vorraum. Die Umkleieräume können maximal von 8 Personen gleichzeitig genutzt werden. Keine Zuschauer, Gäste und sonstige Begleitpersonen. In Ausnahmefällen erhalten Personen Zutritt, die für eine

Betreuung notwendig sind (z.B. Eltern jüngerer Kinder). Im Zweifelsfall gelten die Vorgaben von Land/Kommune.

- Es muss eine Aufsichtsperson benannt sein. Beim Nachwuchstraining sind dies die Übungsleiter*innen. Diese halten zu allen Teilnehmer*innen immer einen Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 Metern. Ohne Aufsicht kann kein Training stattfinden. Übungsleiter*innen geben keine taktilen Hilfestellungen.
- Die Spielfelder werden mit maximal 4 Spielern belegt.
- Zwischen zwei Trainingsgruppen wird eine ausreichende, z.B. 10-minütige Pause eingeplant, um einen kontaktlosen Wechsel zu ermöglichen. In den Pausenzeiten wird die Halle durchgelüftet. Je nach Wetterlage erfolgt auch während des Trainings eine Durchlüftung der Sporthalle

2.2. Hygieneregeln

- Nach Betreten und vor Verlassen der Halle wird die Handreinigung/-desinfektion durchgeführt.
- Nicht ins Gesicht fassen, kleines Handtuch zum Schweiß abwischen mitbringen.
- Husten und Niesen in die Ellenbeuge oder in ein Taschentuch, welches sofort danach in einem geschlossenen Mülleimer bzw. einer eigenen Abfalltüte entsorgt wird.
- Handdesinfektion nach Kontakt zu potentiell infektiöser Oberfläche (v.a. Türklinke, Klobrille, Wasserhahn etc.) oder nach Kontakt zu eigenen Körperflüssigkeiten.
- Auf- und Abbau von Netzen sowie ggf. Kleben des Abstandstreifens, Aufstellen von Hütchen o.ä. erfolgt durch fest eingeteilte Personen, die einen Mund-/Nasenschutz nutzen.
- Verschwitzte Trikots und Handtücher sollten ohne Kontakt zur Halle/ Halleneinrichtung in eine eigene Tasche oder Tüte verpackt werden.
- Spieler*innen nutzen überwiegend eigene Schläger, Leihschläger vom Verein werden vor und nach dem Gebrauch desinfiziert.
- Aufenthaltsbereiche für Pausen sind die Bänke hinter den Spielfeldern. Auch hier ist auf einen Abstand von 1,5 Metern zu achten.
- Jede Trainingsgruppe nutzt eigene Bälle, die während eines Trainings nur von den Spieler*innen dieser Gruppe angefasst werden. Nach dem Training werden die von den Spieler*innen einer Trainingsgruppe benutzten Bälle im Müll entsorgt oder in namentlich beschrifteten Wochentags-Kisten/-ballrollen aufbewahrt und erst 7 Tage später an die Spieler*innen der Trainingsgruppe dieses Trainingstages ausgegeben.
- Multi-Feeding-Training (Mehrfach-Zuspiel aus der Hand) ist nur innerhalb einer Trainingsgruppe mit eigenen Bällen oder durch eine/n Übungsleiter*in mit Mund-/Nasenschutz und Handschuh an der Nicht-Schlaghand möglich. Vor und nach einem Multi-Feeding werden die Hände desinfiziert.

3. Abschließende Hinweise

- Bei der Trainingsplanung ist zu beachten, dass die Spieler*innen seit Mitte März kein Training auf dem Feld absolviert haben. Um Verletzungen/ Überlastungen vorzubeugen, ist ein dosierter, reduzierter Einstieg zu wählen und zudem eine vorbereitende Aufwärmung (Mobilisation/ Aktivierung) zu gewährleisten.
- Hauptziel ist es, überhaupt wieder spezifische Badmintonbewegungen durchführen zu können - ohne die Gefahr von Übertragung des Coronavirus und ohne Verletzungen aufgrund der längeren Pause. Übertriebener Ehrgeiz ist „fehl am Platze“!

Volkmar Hein
Abteilungsleiter